0821 Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung 1995 bis 2025[1]

Jahr	Schwerbehinderte am 31. Dezember						
	insgesamt	Grad der Behinderung					
		50	60	70	80	90	100
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8
1995	13.263	3.793	2.341	1.743	2.011	874	2.501
1997	14.086	4.017	2.425	1.797	2.061	928	2.858
1999	14.416	4.240	2.452	1.797	1.992	851	3.084
2001	15.166	4.447	2.571	1.844	2.049	916	3.339
2003	12.508	3.831	2.142	1.529	1.642	755	2.609
2005	13.212	3.919	2.203	1.619	1.751	812	2.908
2007	13.083	3.920	2.152	1.585	1.753	803	2.870
2009	14.056	4.179	2.219	1.661	1.945	842	3.210
2011	13.378	4.284	2.166	1.552	1.809	739	2.828
2013	13.521	4.392	2.240	1.493	1.794	770	2.832
2015	14.836	4.730	2.421	1.637	1.956	864	3.228
2017	15.468	4.835	2.456	1.684	2.075	935	3.483
2019	16.116	4.985	2.441	1.778	2.234	991	3.687
2021	13.870	4.820	2.105	1.515	1.875	795	2.760
2023	14.905	5.160	2.185	1.625	2.015	890	3.030
2025	**16.340**	**5.610**	**2.395**	**1.800**	**2.205**	**995**	**3.330**

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN), LSN-Online-Datenbank, Tabelle K2401051

[1] Erhebung im zweijährigen Abstand. Nächste Aktualisierung voraussichtlich Oktober 2028.

Als Maß für die körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung gilt im Schwerbehindertenrecht der Grad der Behinderung (GdB). Er wird nach bundesweit einheitlichen Anhaltspunkten für die ärztliche Gutachtertätigkeit bemessen. Die Auswirkung der Funktionsbeeinträchtigungen wird als GdB in Zehnergraden von 20 bis 100 wiedergegeben.

Feststellung der Schwerbehinderung:
Schwerbehindert ist, wer einen GdB von mindestens 50 aufweist und seinen Wohnsitz, seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder eine Beschäftigung auf einem Arbeitsplatz im Sinne der Sozialgesetzgebung rechtmäßig im Bundesgebiet hat. Ein „gewöhnlicher Aufenthalt" liegt auch bei Asylbewerbern und geduldeten Ausländern vor, wenn besondere Umstände ergeben, dass sie sich auf unbestimmte Zeit in Deutschland aufhalten werden. Das Versorgungsamt beziehungsweise die nach Landesrecht zuständige Behörde richtet sich bei der Feststellung der Behinderung, des Grades der Behinderung (Schwerbehinderung) und der Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises nach den „Anhaltspunkten für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertenrecht". Diese Anhaltspunkte enthalten allgemeine Beurteilungsregeln und Einzelangaben darüber, wie hoch der Grad der Behinderung bei welchen Behinderungen festzusetzen ist.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in der Schwerbehindertenstatistik seit 2021 ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass beim Aufsummieren innerhalb einer Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten können.